

Bird & Bird & DiGA

Anforderungen an den Datenschutz und die Datensicherheit von DiGA

Fachwebinar am 20. Mai 2020, 16:00 Uhr



Unsere Referenten

Bird & Bird LLP, Standort Düsseldorf

Schwerpunkt: Tech & Comms



Dr. Fabian Niemann

Partner

Tel: +4921120056254

fabian.niemann@twobirds.com



Lennart Schübler

Partner

Tel: +4921120056377

lennart.schuessler@twobirds.com



Dr. Natallia Karniyevich

Associate

Tel: +4921120056254

natallia.karniyevich@twobirds.com



Oliver Schmidt-Prietz, LL.M.

Associate

Tel: +4921120056377

oliver.schmidt-prietz@twobirds.com



Wir freuen uns auf Ihre Fragen!



Sie können Ihre Fragen entweder mündlich ("*Raise hand*") oder schriftlich im Chat stellen. Dabei können Sie entscheiden, ob Sie uns die Frage "privat" ("*send to host*") oder in die Runde ("*send to everyone*") stellen möchten.

Unterstützen Sie uns dabei, eine ruhige Geräuschkulisse zu ermöglichen!

Für eine optimale Akustikqualität achten Sie bitte darauf, dass Ihr Mikrofon auf "Mute" gestellt ist.



Willkommen zu unserem Webinar

Agenda

1. Privacy by Design: Was müssen die App-Hersteller beachten?
2. Datenschutzrechtliche Anforderungen für die Aufnahme in das DiGA-Verzeichnis
3. Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen einer DiGA
4. IT-Sicherheitsanforderungen
5. Dos and Don'ts für DiGA-Hersteller, Distributoren sowie Nutzer

Privacy by Design: Was müssen die App-Hersteller beachten?



Privacy by Design

Was meint Privacy by Design?



- **Privacy by Design:** Datenschutz durch Technikgestaltung (*Art. 25 DSGVO*)
 - Verantwortliche **sollen frühzeitig organisatorische** und **technische Maßnahmen** treffen, die darauf ausgerichtet sind, **Datenschutzgrundsätze** (z.B. Datenminimierung) **bereits bei der Planung und technischen Gestaltung** unternehmensinterner Prozesse / Produkten / Dienstleistungen wirksam umzusetzen und den **Anforderungen der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)** genügen.
- **Allgemeiner Grundsatz - keine Konkretisierung, vielmehr:**

"**Unter Berücksichtigung** des Stands der Technik, der **Implementierungskosten** und der Art, des Umfangs, der Umstände und der Zwecke der Verarbeitung sowie [...] Eintrittswahrscheinlichkeit und Schwere der [...] verbundenen Risiken für [...] natürlicher Personen trifft der Verantwortliche sowohl zum Zeitpunkt der Festlegung der Mittel für die Verarbeitung als auch zum Zeitpunkt der eigentlichen Verarbeitung geeignete technische und organisatorische Maßnahmen [...]." (*Art. 25 Abs. 1 DSGVO*)
- Auch DiGA müssen **schutzbedarfs- bzw. risikoorientiert** konzipiert und technisch umgesetzt werden.

Privacy by Design

Was heißt das für DiGA (Apps)?



- **Informationspflichten/Betroffenenrechte:**
 - Enthält Datenschutzerklärung alle wesentlichen Informationen (Katalog in *Art. 13/14 DSGVO*) für DiGA?
 - Sind Infos einfach in der App/über Website auffindbar (z.B. Menüpunkt „Datenschutz“)?
 - Nutzer muss **vor Download/Nutzung** und **jederzeit Informationen/DS-Erklärung** einsehen können.
 - Können **Betroffenenrechte** (z.B. Auskunft, Löschung) organisatorisch und technisch wirksam umgesetzt werden?
 - Gewährleistung der Rechte setzt **interne Organisation** (Richtlinien) und entsprechende technische Implementierung/Umsetzung voraus
 - z.B. können Daten **effizient gelöscht** werden?

Privacy by Design

Was heißt das für DiGA (Apps)?



- **Zweckgebundene und nur erforderliche Datenverarbeitung sowie Datenübermittlung:**
 - Welche (Gesundheits-)Daten werden zu welchem **Zweck**, auf welcher **Rechtsgrundlage** und wie lange (abhängig vom Zweck) gespeichert?
 - Nur für den jeweiligen Zweck erforderliche Daten dürfen zweckgebunden, auf Grund einer **vorher** festgelegten Rechtsgrundlage verarbeitet/gespeichert/übermittelt werden.
 - **Bestimmungsgemäßer Gebrauch der DiGA**
 - Analyse, welche **Daten hierfür zweckgebunden verarbeitet** werden dürfen
 - Welche Daten dürfen für andere Zwecke, z.B. Produktverbesserung/Analyse verarbeitet werden (sind hier ggf. anonyme Daten ausreichend)?

Privacy by Design

Was heißt das für DiGA (Apps)?



- Kein standardmäßiges **Setzen von Cookies**, die für bestimmungsgemäßen Gebrauch nicht notwendig sind und keine standardmäßige Aktivierung der **Ortungsfunktion** in der App (erst nach Aktivierung/Zustimmung durch den Nutzer).
- Vor **ersten Start** der DiGA/App sollten **keine Daten verarbeitet**/übermittelt werden, soweit nicht für Download/Installation technisch erforderlich.
- Nutzer sollte einsehen können, welche **Einwilligungen bzw. erforderliche Zugriffsberechtigungen** erteilt wurden, Einwilligungen/Zugriffsberechtigungen sollten jederzeit innerhalb der App widerrufbar sein ("**Einwilligungsmanagement**").

Privacy by Design

Was heißt das für DiGA (Apps)?



- **Sicherheit der Verarbeitung:**

- Implementierung - unter Berücksichtigung der Stand der Technik, Art und Umfang der Verarbeitung und den Risiken – von angemessenen technischen und organisatorischen Maßnahmen, die sichere Verarbeitung der Daten gewährleistet?
- Sensible Gesundheitsdaten **grundsätzlich pseudonymisiert** und bei einer **Übermittlung an Dritte verschlüsselt**
- IT-System der DiGA ist unter **ISO 2700** (oder vergleichbarer Standard) **zertifiziert**
- Mitarbeiter sind **auf Vertraulichkeit** verpflichtet und geschult
- Verfahren zu regelmäßigen **Überprüfung, Bewertung** und **Evaluierung** zur Wirksamkeit der Maßnahmen etabliert

Privacy by Design

Was heißt das für DiGA (Apps)?



- **Einholung Einwilligung für DiGA:**

- Im Bereich der **DiGA ist Einwilligung die entscheidende Rechtsgrundlage**
- Daher: Sicherstellung der dokumentierten Einholung **einer freiwilligen, spezifischen, ausdrücklichen** (insb. in Bezug auf Gesundheitsdaten) und **informierten** (klare, verständliche Sprache) **Einwilligung**
- Design von **granularer/gebündelter Einwilligungsmechanismen** und technische Umsetzung notwendig



Privacy by Design

Was heißt das für DiGA (Apps)?



- **Einwilligung** muss **per aktiver und eindeutiger Handlung des Nutzers** eingeholt werden (keine "konkludente" Einwilligung).
- Nutzer muss über **jederzeitige Widerrufsmöglichkeit** informiert werden; nach Widerruf müssen personenbezogene Daten des DiGA-Nutzers **gelöscht werden (können)**
 - sofern **keine gesetzlichen Aufbewahrungsfristen** bestehen.



Privacy by Design

Fazit



- **'Privacy by Design' Grundsatz** gibt vor, wie Anwendungen/Apps - und damit auch eine DiGA - datenschutzrechtlich **grundsätzlich konzipiert** sein muss.
- Eine unter Berücksichtigung des 'Privacy by Design'-Grundsatzes nach der DSGVO konzipierte/programmierte **DiGA erfüllt grundsätzlich** auch die **datenschutzrechtlichen Vorgaben** für eine DiGA nach der **DIGAV** und die in *Anlage 1* zur DiGAV konkretisierten Anforderungen (**Checkliste/Self-Assessment**).
- **Achtung:** Hersteller sollten **datenschutzrechtliche Anforderungen** vor Design/Konzeptionierung der DiGA genau prüfen und bei Konzeptionierung implementieren → **nachträgliche Anpassungen sind oft kostenintensiv** bzw. (technisch) nur schwer umzusetzen.

Datenschutzrechtliche Anforderungen für die Aufnahme in das DiGA-Verzeichnis



Aufnahme in das DiGA-Verzeichnis

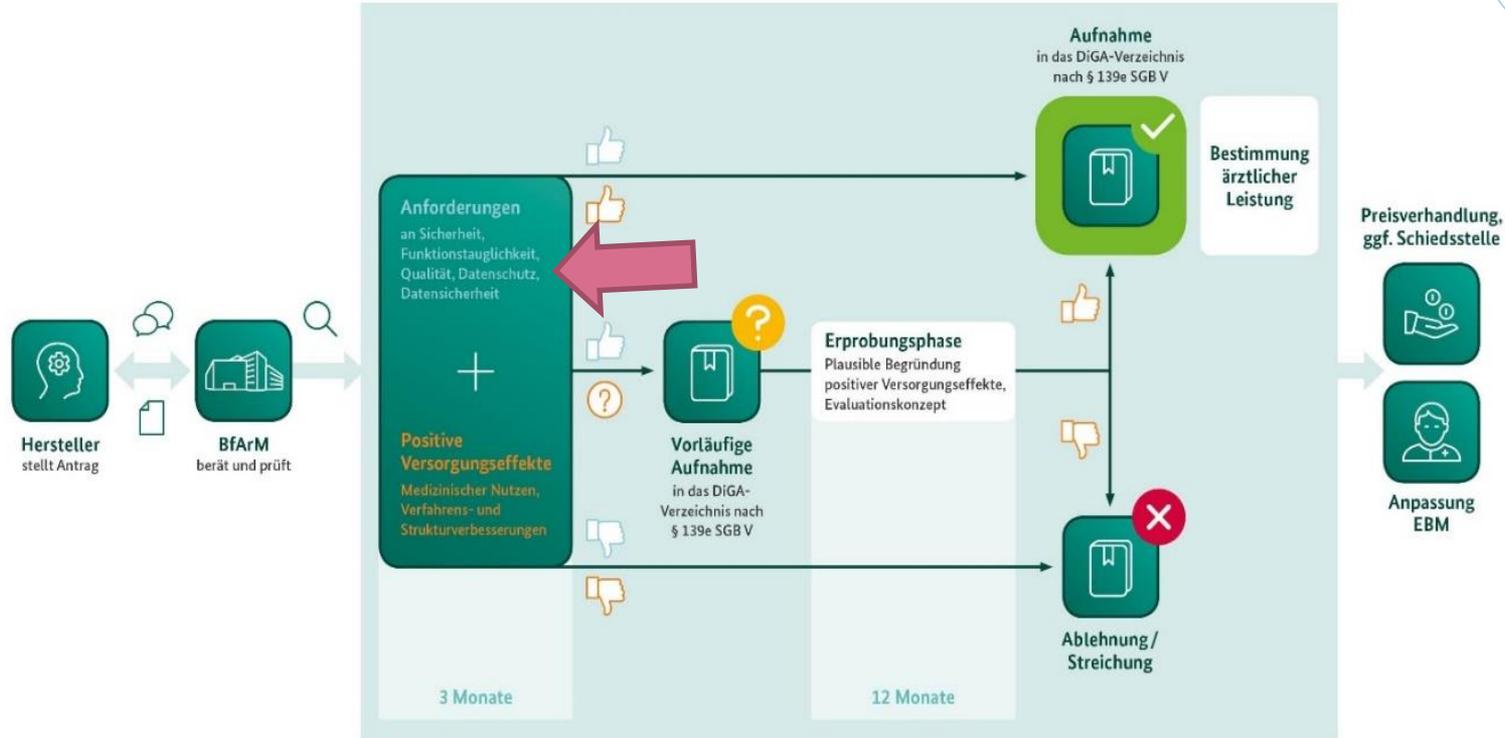
Datenschutzrechtliche Anforderungen - DiGAV



- Jede DiGA muss ein **Prüfverfahren** beim **Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte** (BfArM) erfolgreich durchlaufen, um in dem Verzeichnis erstattungsfähiger DiGA (DiGA-Verzeichnis) gelistet zu werden – **geprüft werden** hierbei auch **datenschutzrechtliche Vorgaben**.
- Neben den allgemeinen datenschutzrechtlichen Vorgaben aus der DSGVO (und ggf. weiteren anwendbaren datenschutzrechtlichen Vorschriften) sind **für DiGA speziell die Vorgaben aus der Digitale Gesundheitsanwendungen-Verordnung** („DiGAV“) zu beachten.
- **BfArM-Leitfaden:** Die DiGAV "**konkretisiert und ergänzt**" die in der DSGVO festgelegten Anforderungen.

Aufnahme in das DiGA-Verzeichnis

Übersicht Prüfverfahren



Aufnahme in das DiGA-Verzeichnis

Checkliste "Datenschutz"



- Datenschutzrechtliche Anforderungen der DiGA müssen im Rahmen der Prüfung **dem BfArM gegenüber dargelegt** werden.
- **Grundlage** hierfür ist eine vom Anbieter der DiGA **auszufüllende Checkliste** (*Anlage 1 der DiGAV*) – Checkliste stellt zugleich eine Art **Self-Assessment Katalog** für Anbieter der DiGA dar.
- Ausgefüllte Checkliste ist **bei Antragsstellung mit einzureichen** und wird als Grundlage der Prüfung der Anforderungen zum Datenschutz herangezogen.



Aufnahme in das DiGA-Verzeichnis

Checkliste "Datenschutz"



Nr.	Themenfeld	Anforderung	zutreffend	nicht zutreffend	zulässige Begründung für „nicht zutreffend“
Datenschutz					
1.	Datenschutz-Grundverordnung als anzuwendendes Recht	Die Verarbeitung personenbezogener Daten durch die digitale Gesundheitsanwendung und deren Hersteller unterfällt der Verordnung (EU) 2016/679 sowie ggf. weiteren Datenschutzregelungen.			
2.	Einwilligung	Wird vor der Verarbeitung von personenbezogenen und -beziehbaren Daten eine freiwillige, spezifische und informierte Einwilligung der betroffenen Person zu den in § 4 Absatz 2 benannten Zwecken der Verarbeitung dieser Daten eingeholt?			Es wird keine Einwilligung eingeholt, da der Zweck der Verarbeitung aus einer rechtlichen Verpflichtung des Herstellers der digitalen Gesundheitsanwendung resultiert.
3.	Einwilligung	Erfolgt die Abgabe von Einwilligungen und Erklärungen der betroffenen Person durchgängig ausdrücklich, d. h. durch eine aktive, eindeutige Handlung der betroffenen Person?			Es wird keine Einwilligung eingeholt, da der Zweck der Verarbeitung aus einer rechtlichen Verpflichtung des Herstellers der digitalen Gesundheitsanwendung resultiert.
4.	Einwilligung	Kann die betroffene Person erteilte Einwilligungen einfach, barrierefrei, jederzeit und auf einem einfach verständlichen Weg mit Wirkung für die Zukunft widerrufen?			Es wird keine Einwilligung eingeholt, da der Zweck der Verarbeitung aus einer rechtlichen

Aufnahme in das DiGA-Verzeichnis

Checkliste "Datenschutz"



- Der Hersteller muss in Checkliste **40 Aussagen zu der Erfüllung der Anforderungen zum Datenschutz** nach § 4 DiGAV und den allgemeinen Anforderungen nach der DSGVO treffen.
- Unter anderem Fragen zur
 - Einholung der **Einwilligung**
 - Datenverarbeitung **außerhalb Deutschlands**
 - Einhaltung der **Datenminimierung**

Aufnahme in das DiGA-Verzeichnis

Checkliste "Datenschutz"



- Unter anderem Fragen zur
- Gewährleistung der **Informationspflichten**
- zur **technischen Umsetzung** der DiGA (z.B. implementierte technische und organisatorische Maßnahmen gemäß *Art. 32 DSGVO*) und **Organisation des Herstellers** hinsichtlich der Sicherstellung einer datenschutzkonformen Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern bzw. Auftragsverarbeitern
- Durchführung einer **Datenschutzfolgenabschätzung** (*Art. 35 DSGVO*)
- Meldung von Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten („**Data Breach**“)

Checkliste "Datenschutz"

Exkurs: Datenverarbeitung außerhalb Deutschlands



- **Beschränkung des Orts der Datenverarbeitung** (gem. § 4 Abs. 3 DiGAV) auf die Verarbeitung:
 - im **Inland** (Deutschland)
 - in einem **Mitgliedsstaat der EU** oder in einem diesem nach § 35 Abs. 7 SGB I **gleichgestellten Staat** (EWG + Schweiz) oder
 - in einem Staat, für welchen ein **Angemessenheitsbeschluss** gem. Art. 45 DSGVO vorliegt (nur wenige Länder: z.B. Argentinien, Israel, Japan, Kanada (teilweise), Neuseeland, Schweiz und (nur) Privacy Shield zertifizierte Unternehmen in den USA).

Checkliste "Datenschutz"

Exkurs: Datenverarbeitung außerhalb Deutschlands

- **Beschränkung des Orts der Datenverarbeitung** (gem. § 4 Abs. 3 DiGAV) auf die Verarbeitung:
 - **Nicht zulässig:** Verarbeitung von personenbezogenen Daten außerhalb der EU auf Basis von *Art. 46 DSGVO* (z.B. EU Standardvertragsklauseln) oder *Art. 47 DSGVO* (**Binding Corporate Rules**)
 - **Vereinbarkeit** dieser einschränkenden Regelung mit dem **Unionsrecht?**



Aufnahme in das DiGA-Verzeichnis

Checkliste "Datenschutz"



- Bei Abfrage der Anforderungen/Kriterien werden als mögliche Antworten "**zutreffend**", "**nicht zutreffend**" und "**zulässige Begründung für nicht zutreffend**" vorgegeben.
- Erfüllung des geforderten Kriteriums ist gegeben, wenn alle zugehörigen Aussagen mit „**zutreffend**“ angekreuzt wurden.
- Es werden auch **vorgefertigte** „Nicht zutreffend“-Antworten zur Auswahl gestellt, deren Ankreuzen **keine** negative Auswirkung auf die Erfüllung des übergeordneten Kriteriums hat.

Aufnahme in das DiGA-Verzeichnis

Checkliste "Datenschutz"



- **Achtung:** Eine nicht zur Auswahl vorgegebene „Nicht zutreffend“-Antwort **erfordert eine schriftliche Begründung**, warum übergeordnete Kriterium dennoch erfüllt wird.
- **Fehlt Begründung**, gilt der **Antrag als unvollständig**, und es ergeht Anweisung des BfArM zur Nachreichung der Begründung.
- Sofern innerhalb der gesetzten Frist **keine plausible Begründung** vorliegt, wird Antrag durch das BfArM **ohne weitere Prüfung abgewiesen**.



Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen einer DiGA



Rechtliche Grundlagen

Einwilligung

- Anforderungen an eine **Einwilligung als Grundlage** für die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen einer DiGA, § 4 Abs. 2 S. 1 DiGAV:
 - ausdrücklich
 - ausschließlich **zu begrenzten**, in § 4 Abs. 2 S. 1 DiGAV abschließend aufgeführten **Zwecken**
 - allgemeine Anforderungen
 - **freiwillig, informiert**, für den **bestimmten** Fall, **widerruflich**
 - muss **vor** der Erfassung von personenbezogenen Daten eingeholt werden



Einwilligung

Zulässige Zwecke



- **Begrenzung der Einholung einer Einwilligung auf bestimmte Zwecke:**
 - **Nr. 1: bestimmungsgemäßer Gebrauch** der DiGA durch die Nutzer: Datenerhebung und -Verarbeitung, die erforderlich ist, um die DiGA entsprechend ihrem Verwendungszweck im Rahmen der Krankenbehandlung einzusetzen.
 - **Nr. 2: Nachweis positiver Versorgungseffekte** im Rahmen einer Erprobung nach § 139e Abs. 4 SGB V: Zum Nachweis der proklamierten positiven Versorgungseffekte bei einer vorläufigen Aufnahme in das DiGA-Verzeichnis.

Einwilligung

Zulässige Zwecke



- **Begrenzung der Einholung einer Einwilligung auf bestimmte Zwecke:**
 - **Nr. 3: Nachweisführung bei Vereinbarungen** nach § 134 Abs.1 Satz 3 SGB V: Diese Regelung fordert für die Preisvereinbarungen zwischen Krankenkassen und DiGA-Herstellern **erfolgsabhängige Preisbestandteile** ein.
 - ➔ Die hierfür **notwendigen Daten** dürfen (Kennzahlen des Nutzungserfolgs wie z.B. niedrige Abbrecherquote) auf Grundlage der Einwilligung verarbeitet werden, damit diese in die **Kostenerstattung** einberechnet werden können.
 - **Nr. 4: Dauerhafte Gewährleistung** der technischen Funktionsfähigkeit, der Nutzerfreundlichkeit und der Weiterentwicklung der DiGA.

Einwilligung

(Un-)Zulässige Zwecke



- Eine von der betroffenen Person eingeholte **ausdrückliche Einwilligung**, über die eine **Verarbeitung von Gesundheitsdaten zu anderen als** den oben genannten Zwecken legitimiert werden soll, ist **nicht zulässig!** (vgl. § 4 Abs. 4 S. 1 DiGAV)
- Beispiele für Zwecke:
 - **Werbung:** ausdrücklich **ausgeschlossen**, § 4 Abs. 4 S. 1 DiGAV.
 - **Weiterentwicklung:** ausdrücklich **zulässig**, § 4 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 DiGAV.
 - **Analyse:** **zulässig, soweit** die Analyse wiederum zulässigen Zweck verfolgt, namentlich der dauerhaften Gewährleistung der technischen **Funktionsfähigkeit**, der **Nutzerfreundlichkeit** und der **Weiterentwicklung**, § 4 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 DiGAV.

Einwilligung

(Un-)Zulässige Zwecke

- **Folgen für AI/Machine Learning/Data Analytics:**
 - **Zulässig (mit Einwilligung)**, wenn es zulässigem Zweck, insbesondere **Weiterentwicklung** gilt ("R&D")
 - Reine **Sales Optimierung** **problematisch**
 - Raum für **Weiterentwicklung ohne Einwilligung** nach *Art. 9 Abs 2 (j)*, *89 DSGVO* i.V.m. *§ 27 BDSG* oder *§ 4 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 DiGAV* lex specialis?



Einwilligung

(Un-)Zulässige Zwecke

- **Weitere Beispiele:**

- Das **Anzeigen von Nutzerfragebögen über die DiGA** zur Erhebung und anschließenden Verarbeitung von Rückmeldungen zur Nutzererfahrung oder zu möglichen technischen Problemen: zulässig, § 4 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 DiGAV.
- **Umfassendes Tracking** der Nutzeraktivitäten: **nicht** zulässig.
- „**Bezahlung**“ von Angeboten innerhalb einer DiGA durch die **Bereitstellung von Daten**: wohl nicht zulässig.



Einwilligung

Zusammenfassung der Zwecke



- Gemäß dem *EG 32* und *EG 43 DSGVO* sowie den Leitlinien des *EDSA*: Bei einem Bündel an Verarbeitungszwecken soll für jeden Zweck eine *separate Einwilligung* eingeholt werden.
- Sonderregelung für DiGA in § 4 Abs. 2 S. 2 DiGAV:

"Die Einwilligung zu der **Datenverarbeitung nach Satz 1 Nummer 4** [Dauerhafte Gewährleistung der technischen Funktionsfähigkeit, der Nutzerfreundlichkeit und der Weiterentwicklung der DiGA] **ist getrennt von einer Einwilligung** in die Datenverarbeitung für **Zwecke nach Satz 1 Nummer 1 bis 3**

 - Nr. 1: **bestimmungsgemäßer Gebrauch** der DiGA durch die Nutzer;
 - Nr. 2: Nachweis **positiver Versorgungseffekte** im Rahmen einer Erprobung nach § 139e Abs. 4 SGB V; Nr. 3: Nachweisführung bei Vereinbarungen nach § 134 Abs. 1 Satz 3 SGB V] einzuholen."

Einwilligung

Zusammenfassung der Zwecke



- **Zusammenfassung der Zwecke in einer Einwilligungserklärung** nur unter bestimmten Voraussetzungen:
 - nur für Zwecke gemäß Nr. 1 - 3 zulässig und
 - nur dann, wenn Daten zusätzlich zum Zweck des bestimmungsgemäßen Gebrauchs (Nr. 1) der DiGA durch die Nutzer zu Zwecken der Nummern 2 und 3 ebenfalls erforderlich sind, um eine Erprobung durchzuführen (Nr. 2) oder erfolgsabhängige Preisbestandteile ermitteln zu können (Nr. 3).
- **Stets gesondert** einzuholen: Einwilligung nach **Nr. 4**.
 - ➔ Hier werden Daten zu eigenen Zwecken des DiGA-Herstellers verarbeitet.

Rechtliche Grundlagen

Gesetzliche Erlaubnistatbestände

- Datenverarbeitung kann **weiterhin auf gesetzliche Erlaubnistatbestände** gestützt werden, die sich aus anderen Vorschriften außerhalb der DiGAV ergeben.
- Solche **Erlaubnistatbestände sind jedoch im Bereich von Gesundheitsdaten** für kommerzielle Anbieter **beschränkt**, sodass oft nur die Einwilligung zu den oben genannten begrenzten Zwecken bleibt.
- Zum Beispiel:
 - § 302 SGB V: **Abrechnung des DiGA-Herstellers** gegenüber der **Krankenkasse**
 - Art. 9 Abs. 2 h) DSGVO / § 22 Abs. 1 Nr. 1 b) BDSG: Verarbeitung zu Zwecken der Gesundheitsvorsorge
 - § 27 Abs. 1 BDSG: Verarbeitung zu Zwecken der wissenschaftlichen Forschung
 - Art. 9 Abs 2 (j), 89 DSGVO i.V.m. § 27 BDSG oder § 4 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 DiGAV (siehe oben)?

IT-Sicherheitsanforderungen



Aufnahme in das DiGA-Verzeichnis

Checkliste "Datensicherheit"

- **Konkrete Anforderungen** an die **Datensicherheit** als Voraussetzung für eine Aufnahme ins DiGA-Verzeichnis (*Anlage 1 - Checkliste „Datensicherheit“*)
- **Ziel:** Schutz der **Vertraulichkeit**, **Integrität** und **Verfügbarkeit** sämtlicher über eine DiGA verarbeiteten Daten
- **Sicherheit** als ein sich in der ständigen Entwicklung befindender **Prozess**



Aufnahme in das DiGA-Verzeichnis

Checkliste "Datensicherheit"

- **Kriterien zur Datensicherheit**, die von den DiGA-Herstellern beachtet werden müssen:
 - Basisanforderungen, die für alle DiGA gelten
 - Zusatzanforderungen bei DiGA mit sehr hohem **Schutzbedarf**: müssen zusätzlich zu den Basisanforderungen nur von DiGA erfüllt werden, für die im Rahmen der geforderten **Schutzbedarfsanalyse ein sehr hoher Schutzbedarf** festgestellt wurde.



Checkliste "Datensicherheit"

Basisanforderungen, die für alle DiGA gelten

- Müssen von den DiGA **ausnahmslos erfüllt** werden oder aufgrund einer Nicht-Anwendbarkeit für bestimmte Arten von DiGA „**nicht zutreffend**“ sein
- **Ziel: Sicherheit als Prozess** beim Hersteller zu verankern
- Betrifft u.a. folgende **Themenfelder**:
 - **Informationssicherheits- und Service-Management**
→ Schutzbedarfsanalyse; Release-, Change- und Configuration-Management
 - Nutzung von **Fremdsoftware**

Checkliste "Datensicherheit"

Wann hat eine DiGA einen sehr hohen Schutzbedarf?

→ Kriterien gemäß dem BSI-Standard 200-2 maßgeblich

Schutzbedarfskategorie „sehr hoch“	
1. Verstoß gegen Gesetze/ Vorschriften/Verträge	<ul style="list-style-type: none">• Fundamentaler Verstoß gegen Vorschriften und Gesetze• Vertragsverletzungen, deren Haftungsschäden ruinös sind
2. Beeinträchtigung des informationellen Selbstbestimmungsrechts	<ul style="list-style-type: none">• Es handelt sich um personenbezogene Daten, bei deren Verarbeitung eine Gefahr für Leib und Leben oder die persönliche Freiheit des Betroffenen gegeben ist.
3. Beeinträchtigung der persönlichen Unversehrtheit	<ul style="list-style-type: none">• Gravierende Beeinträchtigungen der persönlichen Unversehrtheit sind möglich.• Gefahr für Leib und Leben
4. Beeinträchtigung der Aufgabenerfüllung	<ul style="list-style-type: none">• Die Beeinträchtigung würde von allen Betroffenen als nicht tolerabel eingeschätzt werden.• Die maximal tolerierbare Ausfallzeit ist kleiner als eine Stunde.
5. Negative Innen- oder Außenwirkung	<ul style="list-style-type: none">• Eine landesweite Ansehens- oder Vertrauensbeeinträchtigung, eventuell sogar existenzgefährdender Art, ist denkbar.
6. Finanzielle Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none">• Der finanzielle Schaden ist für die Institution existenzbedrohend.

Tabelle 4: Schutzbedarfskategorie „sehr hoch“

Checkliste "Datensicherheit"

Welche Zusatzanforderungen gelten bei sehr hohem Schutzbedarf?

- **Neun zusätzliche Anforderungen im Bereich**
 - **Verschlüsselung** gespeicherter Daten,
 - Durchführung der **Penetrationstests**,
 - **Authentisierung**,
 - Ergreifen der Maßnahmen gegen **DoS** und **DDoS** sowie
 - Vorkehrungen im Zusammenhang mit eingebetteten Webservern



IT-Sicherheitsanforderungen

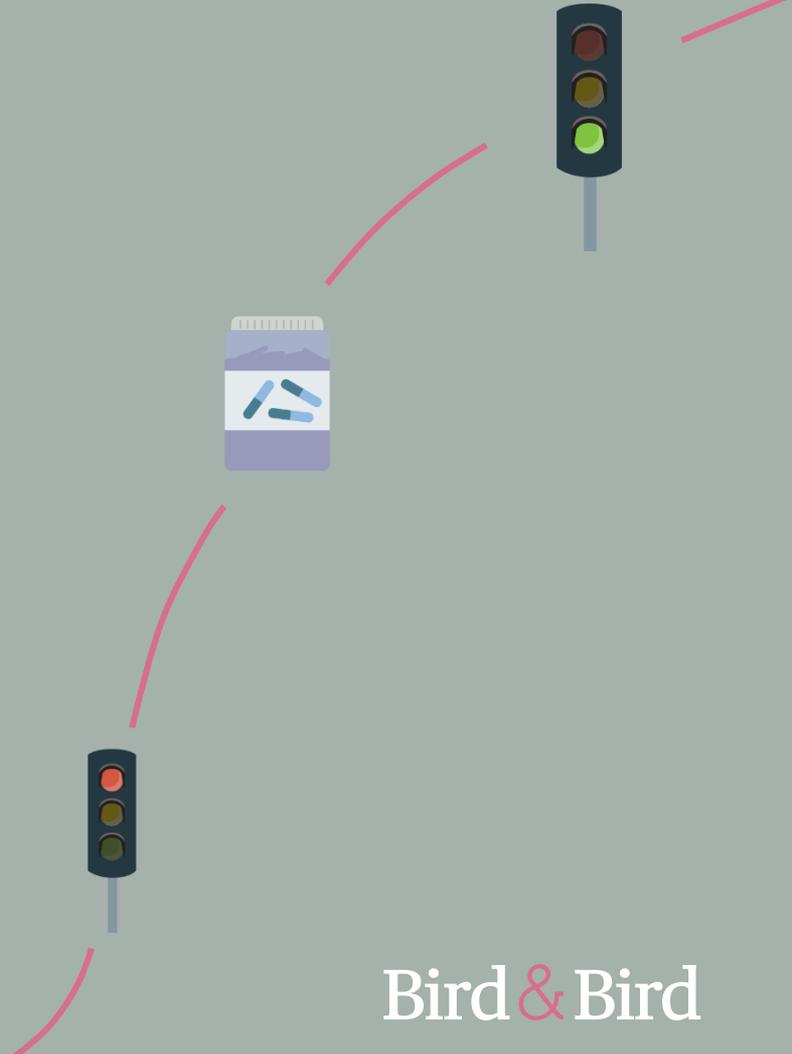
Technische Richtlinie BSI TR-03161

- Gegenstand und Zielsetzung der BSI TR "**Sicherheitsanforderungen an DiGA**"
 - wendet sich **an Hersteller** von DiGA für mobile Endgeräte
 - soll als **Leitfaden** dienen, um Entwickler von mobilen Anwendungen im Gesundheitswesen bei der Erstellung sicherer mobiler Applikationen zu unterstützen
 - beschreibt **mögliche Bedrohungen** und die minimalen Sicherheitseigenschaften von DiGA
- Bedeutung der BSI TR für Zertifizierung (in der Zukunft)



Dos and Don'ts für DiGA-

- Hersteller
- Distributoren
- Nutzer



Dos and Don'ts für Hersteller, Distributoren und Nutzer

Dos

- **Privacy by Design**-Gedanke: erst Vorgaben prüfen, dann implementieren
- Bei der Entwicklung einen entsprechenden **Einwilligungsmechanismus** im Hinblick auf die Vorgaben der DiGAV vorsehen und implementieren
- Allgemeine **Anforderungen** an eine **Einwilligung** nach der DSGVO beachten
- Genau prüfen, auf welche **Rechtsgrundlagen** Verarbeitungstätigkeiten im Zusammenhang mit der DiGA jeweils gestützt werden können



Dos and Don'ts für Hersteller, Distributoren und Nutzer

Dos

- **Datenschutz-Folgenabschätzung** durchführen
- Alle für den Hersteller der DiGA tätige Personen auf **Verschwiegenheit** verpflichten
- **Rechte** der DiGA-Nutzer gewährleisten
- Anforderungen an die **Verarbeitung außerhalb Deutschlands** (auch bei Einschaltung von Auftragsverarbeitern) beachten
- Bei Einbindung externer Dienstleister: **Auftragsverarbeitungsverträge**

Dos and Don'ts für Hersteller, Distributoren und Nutzer

Don'ts

- In-App Verarbeitung der DiGA-Daten zu **Werbezwecken**
- **Verarbeitung** von personenbezogenen Daten **außerhalb des EWR** auf Basis *von Art. 46, 47 DSGVO* (z.B. EU Standardvertragsklauseln oder Processor Binding Corporate Rules)
- **Nicht-zweckgebundene Verarbeitung** von personenbezogenen Daten; **keine Trennung von Daten**, die für verschiedene Zwecke (bestimmungsgemäßer Gebrauch/ Leistungsabrechnung) verarbeitet werden



Dos and Don'ts für Hersteller, Distributoren und Nutzer

Don'ts

- Verarbeitung von Daten „**auf Vorrat**“ ohne Anwendung eines (nachvollziehbaren) Löschkonzepts
- **Unverschlüsselte** bzw. **nicht dem Stand der Technik** entsprechende Übermittlung von Gesundheitsdaten



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

*Sie haben Rückfragen? Benötigen weitere Informationen?
Sprechen Sie uns gerne an!*

Dr. Fabian Niemann

Partner

Tel: +4921120056254

fabian.niemann@twobirds.com



Lennart Schübler

Partner

Tel: +4921120056377

lennart.schuessler@twobirds.com



Dr. Natallia Karniyevich

Associate

Tel: +4921120056254

natallia.karniyevich@twobirds.com



Oliver Schmidt-Prietz, LL.M.

Associate

Tel: +4921120056377

oliver.schmidt-prietz@twobirds.com



Unsere Webinar-Reihe geht weiter

27. Mai 2020, 16:00 Uhr: Werberechtliche & vertriebliche Aspekte der DiGA

- Bewerbung und besondere Restriktionen für Medizinprodukte
- Risiken bei Non-Compliance mit werberechtlichen und regulatorischen Vorgaben
- Medical Apps in der Regelversorgung der gesetzlichen Krankenversicherung
- Kostenerstattung im DiGA-Verfahren

Dr. Alexander Csaki

Partner

Tel: +498935816199

alexander.csaki@twobirds.com



Christian Lindenthal, LL.M.

Counsel

Tel: +498935816152

christian.lindenthal@twobirds.com



Wolfgang Ernst

Associate

Tel: +498935816152

wolfgang.ernst@twobirds.com



Clarissa Junge-Gierse

Associate

Tel: +498935816199

clarissa.junge-gierse@twobirds.com



Vielen Dank & Bird & Bird

[twobirds.com](https://www.twobirds.com)

Die in diesem Dokument gegebenen Informationen bezüglich technischer, rechtlicher oder beruflicher Inhalte, dienen nur als Leitfaden und beinhalten keine rechtliche oder professionelle Beratung. Bei konkreten rechtlichen Problemen oder Fragen, lassen Sie sich stets von einem spezialisierten Rechtsanwalt beraten. Bird & Bird übernimmt keine Verantwortung für die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und lehnt jegliche Haftung in Bezug auf diese Informationen ab.

Dieses Dokument ist vertraulich. Bird & Bird ist, sofern nicht anderweitig genannt, der Urheber dieses Dokumentes und seiner Inhalte. Kein Teil dieses Dokuments darf veröffentlicht, verbreitet, extrahiert, wiederverwertet oder in irgendeiner materiellen Form reproduziert werden.

Bird & Bird ist eine internationale Anwaltssozietät, bestehend aus Bird & Bird LLP und ihren verbundenen Sozietäten.

Bird & Bird LLP ist eine Limited Liability Partnership eingetragen in England und Wales unter der Registrierungsnummer OC340318 und autorisiert und reguliert nach der Solicitors Regulation Authority. Ihr Registersitz und Hauptniederlassung ist 12 New Fetter Lane, London EC4A 1JP, UK. Eine Liste der Gesellschafter der Bird & Bird LLP sowie aller nicht-Gesellschafter, die als Partner bezeichnet sind mit ihren jeweiligen beruflichen Qualifikationen, können Sie unter dieser Adresse einsehen.